

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementpreis:
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer
beiliegenden Sonntagsblattes)
Wöchentlich 1 Mt. 25 Pfg.

Inserate
werden mit 10 Pfennigen für den
Raum einer gespaltenen Corpuser-
zeile berechnet u. sind bis spätestens
Dienstags und Freitags Vormittags
9 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.**

Dreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnik.

Geschäftsstellen
für
Königsbrück:
bei Herrn Kaufm. M. Tschersich.
Dresden:
Annoncen-Bureau Haasenfein
& Vogler u. Invalidentant.
Leipzig:
Rudolph Mosse.

Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht.
Expedition des Amtsblattes.

Sonnabend.

N^o 79.

1. October 1881.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben der Hausbesitzerin **Christiane Caroline** verehel. gewesene **Förster** geb. **Roumann** in **Niedersteina** soll das zu deren Nachlass gehörige Hausgrundstück No. 58 des Brand-Catasters sub Fol. 76 des Grund- und Hypotheken-Buchs für Niedersteina
den 14. October 1881
Vormittags 11 Uhr

freiwillig an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Kauflustige werden geladen, gedachten Tags und zu gedachter Stunde an Amtsstelle hier sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und hierauf der Versteigerung des Nachlassgrundstücks sich zu gewärtigen.

Die Versteigerungsbedingungen, Beschreibung des Grundstücks und die darauf haftenden Abgaben sind aus der Beifuge zu den an Amtsstelle und in der Schänke zu Niedersteina aushängenden Anschlägen zu ersehen.
Pulsnik, am 17. September 1881.

Das Königliche Amtsgericht.
Dr. Krenkel.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlass des Handelsmanns **Carl Leberecht Werner** zu **Großröhrsdorf** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Pulsnik, den 27. September 1881.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Krenkel.

Dienstag, den 4. October 1881, Nachmittags 4 Uhr,

kommen die **Kartoffeln** im Acker auf einer Feldparzelle in der Nähe der Eichert hier gegen Baarzahlung zur Versteigerung. Sammelplatz an der Eichert-Schäferei **Annath, Gerichtsvollzieher.**
Pulsnik, den 28. September 1881.

Bekanntmachung,

Reichstagswahl betr.

Nachdem die für die bevorstehende Reichstagswahl aufgestellte Wählerliste seit 28. September d. J. auf 8 Tage und zwar bis 7. October d. J. auf hiesiger Rathsexpedition zu Jedermanns Einsicht ausgelegt ist, so wird hiermit noch besonders darauf hingewiesen, daß, wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb obiger Frist schriftlich allhier anzuzeigen oder zu Protokoll zu geben hat.

Zur Stimmenabgabe werden am Wahltag nur diejenigen zugelassen, welche in die Wählerliste aufgenommen sind.
Pulsnik, am 29. September 1881.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Nachdem auf die Bekanntmachung vom 27. Juni d. J. innerhalb der vorgeschriebenen 3monatlichen Frist Ansprüche an die angeblich am 14. Juni d. J. gelegentlich des in Richtenberg stattgehabten Schadenfeuers verbrannten Sparkassenbücher No. 4028 und 6297 der Sparkasse zu Pulsnik nicht erhoben worden sind, werden dieselben mit dem Bemerkens als ungültig erklärt, daß an deren Stelle neue Sparkassenbücher ausgestellt worden sind.
Pulsnik, am 29. September 1881.

Der Stadtrath.
Schubert.

Bekanntmachung.

Die **Staats- und Communalsteuern** auf den **2. Termin** 1881, bez. der **3. Einkommensteuertermin** sind nunmehr vom **1. bis mit 15. October d. J.**
Vormittags von 8 bis 12 Uhr an die Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.
Pulsnik, am 30. September 1881.

Der Stadtrath.
Schubert.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte sollen
den 16. December 1881
die dem Häusler **Friedrich August Frenzel** in **Reichenbach** zugehörigen Grundstücke und zwar
a) die **Häuslernahrung** No. 45 des Brand-Vers.-Catasters und Fol. 49 des Grund- und Hypothekenbuchs für Reichenbach D. S.
b) **Gutung und Feld** No. 197a 198b des Flurbuchs und Fol. 80 desselben Grund- und Hypothekenbuchs,
welche Grundstücke am 8. September 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten
zu a auf **1440 Mark** —
zu b auf **400 Mark** —
gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle aushängenden Anschlag hiermit befa mit gemacht wird.
Königsbrück, am 15. September 1881.

Das Königliche Amtsgericht.

i. v.:
Carl Sommerlatte, Ass.

Bekanntmachung.

Freitag und Sonnabend, den 14. und 15. October 1881

Können wegen der an diesen Tagen stattfindenden Reinigung der Localitäten des unterzeichneten Amtsgerichts nur **dringende** Geschäfte expedirt werden.
Königsbrück, den 27. September 1881.

Das königliche Amtsgericht.

i. v.:

Carl Sommerlatte, Adv.

Gestohlen

wurde in der Nacht zum 26. September d. J. aus einem Hofe in Hödenhof eine graue Gans.
Alles zur Ermittlung des Thäters dienende bitte ich mir anzuzeigen.
Königsbrück, am 28. September 1881.

Der königliche Amtsanwalt.
Keine.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit diesfälliger Kriegsministerialverordnung vom 18. September dieses Jahres wird hiermit Folgendes den Herren Bürgermeistern von Königsbrück und Elstra, den Herren Gutsvorstehern, sowie den Herren Gemeindevorständen des Bezirks zur Nachachtung in vorkommenden Fällen bekannt gegeben:

Neueren Bestimmungen gemäß sind in dem Falle, daß die Bestellung an Militär-Vorspanne nicht von den verpflichteten Gemeinden zc. selbst, sondern für deren Rechnung durch Privatunternehmer erfolgt, den ersteren die wirklich erwachsenen Kosten bis zur Höhe desjenigen Betrages (d. i. des Bundesrathsjahres) zu erstatten, welcher zu zahlen gewesen wäre, wenn die unmittelbare Leistung durch die Pflichtigen selbst stattgefunden hätte. Zu einer darüber hinausgehenden Zahlung ist die Militär-Verwaltung nicht verpflichtet und können daher weitergehende Erstattungsansprüche in keinem Falle berücksichtigt werden.

Vorstehendem entsprechend wird es nun nothwendig, daß künftighin alle Liquidationen der Gemeinden zc. über Vergütung für gestellten Vorspann von der zuständigen Civil-Behörde — der betr. Amtshauptmannschaft — in der Rubrik „Bemerkung“ mit einer Erläuterung darüber zu versehen sind, ob und inwieweit die Bestellung des Vorspanns von der verpflichteten Gemeinde selbst, oder für deren Rechnung etwa durch Privatunternehmer erfolgt ist, und muß im letzteren Falle über die wirklich erwachsenen Ausgaben der bezl. Nachweis durch rechnungsmäßige Belege geführt werden.

Kamenz, am 26. September 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. B.: Comm.-Rath Bachmann, Bez.-Adv.

Bekanntmachung.

Behufs Herausgabe einer neuen Auflage der „**Handbücher der Kirchen- und Schulstatistik**“ werden den Herren Lehrern des Bezirks Fragebogen in den nächsten Tagen zugehen. Diese Fragebogen sind nach sorgfältiger Beantwortung **spätestens bis zum 23. October c.** an mich nach **Baunzen** zurückzusenden. Zugleich wird den **Schulvorständen** bekannt gegeben, daß das Werk 1882 erscheinen wird, und die **Subskription** auf dieses wegen seiner Uebersichtlichkeit und Vollständigkeit sehr zweckmäßig und zum Teil nicht wohl zu entbehrende Hilfsmittel nur empfohlen werden kann. Die Subskription ist gleich auf dem den Lehrern zugegangenen Fragebogen zu bewirken, und beträgt der Subskriptionspreis 6 Mark 50 Pfg.

Kamenz, den 24. September 1881.

Der königliche Bezirks-Schulinspektor.
In Stellvertretung: Dr. Wild.

Zeitereignisse.

Pulsnitz, 29. Sept. Der Auftrieb beim gestrigen Viehmarkt besifferte sich auf 516 Stück Rinder, 103 Stück Pferde und 248 Stück Schweine.

Königsbrück, nächsten Sonntag, den 2. October c. hält der hiesige Turnverein sein Sommerabturnen und 22. Stiftungsfest ab. Das Programm ist wie folgt festgestellt: Früh 6 Uhr Reveille. Nachmittags 1/2 3 Uhr Ausmarsch durch die Stadt nach dem Turnplatz, woselbst Schauturnen und zwar Freiturnen und Gerätheturnen stattfinden. Während demselben wird das Wolfische Musikchor concertiren. 1/2 6 Uhr Einzug. Abends punkt 7 Uhr Beginn des Balles im Vereinslocal „Gasthof zum schwarzen Adler.“

Am Sonnabend Vormittag ist der treuerdiente Director des Johanneums in Zittau, Herr Schulrath Professor Rämmel, während der Schlussconferenz des Semesters mit seinem Lehrercollegium von einem Schlaganfall betroffen worden und nach wenig Athemzügen verschieden. Dieser Trauerfall erregt allgemeines Bedauern.

Dresden, 27. Septbr. Die hiesige Königl. Kreis-hauptmannschaft hat auf Grund von § 11 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. October 1878 das Flugblatt: „An die Wähler des 4. sächsischen Reichstagswahlkreises (Stadt Dresden rechts der Elbe, Amtsgerichte Dresden rechts der Elbe, Radeberg, Radeburg, Königsbrück und die vormaligen Gerichtsbezirke Schönfeld und Moritzburg) zu Gunsten von Wilhelm Liebknecht, Schriftsteller in Leipzig, Verleger Wilhelm Hahn Dresden, Vereinsbuchdruckeri Pottingen-Zürich,“ verboten. — Wegen des kürzlich gleichfalls verbotenen Flugblattes: „An die Wähler des 7. Reichstagswahlkreises zu Gunsten des Cigarrenarbeiters Geher zu Großenhain“ ist gegen die Verfasser und Verbreiter die Voruntersuchung eingeleitet worden.

Die von der Königl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige abgehaltene diesjährige Herbstprüfung behufs Erlangung der Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienste haben folgendes Ergebniss gehabt: Angemeldet haben sich 16 Aspiranten, und geprüft wurden 15, nachdem einer die Anmeldung zurückgezogen hatte. Von den Geprüften haben 8 die Prüfung bestanden; dagegen mußten 7, darunter 2 schon infolge ihrer ungenügenden schriftlichen Arbeiten, 5 hingegen nach ihrer Zulassung zur mündlichen Prüfung, wegen mangelhafter wissenschaftlicher Qualifikation zurückgewiesen werden.

Die bisherigen Bestimmungen über die militärische Herbst- und Frühjahrs-Kontrolle sind außer Kraft getreten und es haben fortan den November- und April-Kontrollversammlungen sämtliche Jahrgänge der Reserve, denen des Novembers der älteste Jahrgang der Landwehr (für dies Jahr also der Jahrgang 1867), denen des April die übrigen Jahrgänge der Landwehr beizuwohnen. Die Aufforderung hierzu wird veröffentlicht werden.

Die Ausgaben für Bauten, welche die Umänderung des Justizwesens nöthig gemacht hat, sind sehr bedeutend. Aus dem an die Ständeversammlung gelangten

Rechnungsbericht ist zu ersehen, daß allein die größeren Landgerichtsgebäude bis jetzt folgende vom Landtag bewilligten Kosten verursacht haben: das Landgericht zu Zwickau 872,290 M., das Landgericht zu Chemnitz 2,604,463 M., das Landgericht zu Leipzig 2,742,073 M., das Landgericht zu Dresden 2,738,965 M., das Landgericht zu Freiberg 593,450 M., in Summa also schon allein für diese 5 Gebäude 9,552,151 M. — Solchen Summen gegenüber erscheinen die Aufwendungen für das Elsterbad, welche nach demselben Rechnungsbericht sich Alles in Allem bis zum Ende des Jahres 1879 auf 1,255,856 M. 48 S. belaufen haben, keineswegs übermäßig hoch.

Obernau, 24. September. Gestern hat es in Katharinberg und Rallich geschneit. Dort sind die Feldfrüchte heuer noch gar nicht zur Reife gelangt.

Der in der letzten Schwurgerichtsperiode zum Tode verurtheilte Raubmörder Fiege von Leipzig ist, wie die „L. N.“ hören, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Ein Excedent, welcher auf der Straße jemanden mißhandelt, dadurch einen Anlauf und Lärm verursacht und deshalb aus § 360 Nr. 11 des Strafgesetzbuches wegen groben Unfugs bestraft worden, kann dann, nach einem Urtheil des Reichsgerichts (2. Straff. vom 27. Mai d. J.) nicht mehr wegen dabei vorgekommenen Körperverletzungen strafrechtlich verfolgt werden.

Eine Neuigkeit auf der gegenwärtigen Leipziger Messe ist eine Firma des Herrn „Berling aus Hamburg,“ Petersstraße 42, die über der Thoreinfahrt aufgehängt ist und die durch elektrische Kraft ohne Unterlaß Tag wie Nacht hin und her bewegt wird. Diese unablässige Bewegung ist so auffällig, daß sich der Name der Firma unwillkürlich Jedem aufdrängt. Die Firma bewegt sich in jeder Secunde hin und zurück, fährt demnach diese Bewegung 86,400 Mal binnen 24 Stunden durch die Naturkraft aus, die sich fortwährend von selbst neu ersetzt. Mancher, welcher die Triebkraft nicht kennt, mag sich vergeblich den Kopf zerbrechen, welche Mittel hier die Triebfedern sind, weil man das Firmenschild nur an zwei Punkten mit der Mauer in Verbindung sieht. Unter den Sehenswürdigkeiten der Messe befindet sich auf dem Hofplatz neben anderen zoologischen Specialitäten eine Riesen-Schildkröte, welche, nach der Versicherung des Ausstellers für das kaiserliche zoologische Hof-Museum in Wien bestimmt, das einzige in Europa lebende Exemplar von dieser Größe und 240 bis 260 Jahre alt sein soll. Das Panzerschild hat eine enorme Stärke.

Wie verlautet, begiebt sich der deutsche Gesandte Herr von Schöller nächst nach Washington, um dort sein Abberufungsschreiben zu überreichen und kehrt im December als Vertreter Preußens beim Vatikan nach Rom zurück.

Nachdem der Gemeinderath der Stadt Apolda das Fortbestehen der Unentgeltlichkeit des Volksschulunterrichts begründet, hat die Regierung zu Weimar die Genehmigung zur Aufnahme eines Stadtanlehens von 600,000 M. auch ohne Einführung von Schulgeld sofort ertheilt.

Der Ausbau der wichtigen Festung Ingolstadt,

welche den Hauptwaffenplatz von Süddeutschland bildet, wo die bairischen technischen Militär-Institute sich befinden und welche das Donauthal versperrt, ist nun, nachdem auch die Hauptfort auf dem linken Donaulfer beinahe fertig sind, seiner Vollendung nahe. Einige Lücken werden durch Panzerthürme ausgefüllt und von diesen sind 2 schon vollständig fertig und armirt. Jeder hat 2 drehbare Geschütze des schwersten Kalibers, zu deren Bedienung, Bewegung zc. die Hydraulik benutzt wird. Vom Deutschen Reiche sind für den Ausbau dieser Festung 12 Millionen M. bewilligt worden.

Am 22. d. wurde am Münchener Standesamt die zehntausendste Eheschließung seit dem Insultentreten des neuen Civilstandsgesetzes vom Rechtsrath Schrott beurkundet. Das Münchener Standesamt das einzige für die ganze 230,000 Einwohner zählende Stadt, ist das größte im ganzen Deutschen Reiche, da alle gleich großen und größeren Städte in mehrere Standesamtsbezirke getheilt sind.

Rassel, 28. September. In Dalherda (Kreis Gersdorf) herrscht seit gestern eine Feuersbrunst. Dreiviertel des Ortes ist bereits eingäschert. Aus Dalherda wird weiter berichtet: 63 von 84 Wohngebäuden sind niedergebrannt, während das Feuer bei starkem Winde fortwüthete. Ein Feuerwehrmann ist todt, mehrere wurden verletzt. Mehrere Kinder werden vermisst, sie sind wahrscheinlich verbrannt. Die so hart betroffenen Bewohner des Dorfes sind arm und der Jammer ist unbeschreiblich.

Paris, 27. Sept. Die letzten tunesischen Stämme, die bisher noch ruhig geblieben waren, haben sich dem Aufstande angeschlossen. Man fürchtet jetzt, Ali Bey, der Bruder des Bey, werde mit seiner ganzen Armee zu den Insurgenten übergehen und sich an ihre Spitze stellen. Der Marsch auf Kairouan wird kaum vor dem 20. October beginnen. Die heilige Stadt wird von 50,000 Arabern vertheidigt werden, worunter sich 20,000 Reiter befinden.

Moskau, 28. September. Der ganze Kaufhof mit Ausnahme einiger weniger Läden ist niedergebrannt. Das Feuer ist noch nicht gelöscht, die Verluste sind enorm. Der Brandschaden im Kaufhof wird auf 2 1/2 Millionen Rubel geschätzt. Es ist übrigens Alles versichert.

London, 28. September. Die „Times“ erörtert heute die mögliche Lösung der orientalischen Frage dadurch, daß Oesterreich die Kontrolle Griechenlands und der Nordküste des ägäischen Meeres übernehme und England die ausschließliche Kontrolle Egyptens. Dann könne die Türkei zerfallen, wann immer es geschähe. Diese inspirirte Anschauung der „Times“ dürfte vielleicht als eine Folge der Danziger Entree zu betrachten sein.

Von Dover aus werden jetzt durch erfahrene Taucher bei den verschiedenen Schiffen „Großer Kurfürst“ und „Pommerania“ Hebungsexperimente gemacht, die trotz der ungünstigen Witterung recht befriedigend ausfielen. Aus der „Pommerania“ wurden im Laufe der Woche etwa 300 Fässer Schmalz und Butter, sowie verschiedene Kisten Wallrath, deren jede 4 Pfd. Sterlwerth ist, Nähmaschinen, eingemachtes Fleisch zc. heraufgebracht, obgleich die Witterung den Taucherarbeiten durchaus nicht günstig war.

Präsident
Trauer
mental
war,
Der
von
Gewer
Tempe
gegen
spielte
12 m
die Pf
timste
Reichs
entbil
folgte
Traue
Präsid
Schri
Admir
gliber
Nichter
Städt
besand
menten
Kirche
Ranon
Regim
langv
Schlu
lange
hose
auf 2

wohl
ganz
viellei
Kern
so me
lich
vertra
Schad
länge
sich d
Zeit
rade
so lan

TL

G. N

THE S

wie
allge

unge
Ma
gar
die
Leif
Nad
fab,

Stil
biere

liche
gege
nom

rau
oder

Bo
zu t

Cleveland, 26. September. Die Beerdigung des Präsidenten Garfield hat heute, nachdem eine solenne Trauerfeier an dem Katafalk in dem auf dem Monumental Square errichteten Pavillon vorausgegangen war, unter allgemeinsten Theilnahme stattgefunden. Der lange, imposante Leichenzug bestand aus neun von Truppen, Milizen, Bürgern, Mitgliedern der Gewerks-, Turn- und Wohlthätigkeits-Vereine und Tempel-Mitgliedern gebildeten Abtheilungen und zählte gegen zehntausend Personen, mehrere Musik-Kapellen spielten Trauerchoräle. Der Leichenzug wurde von 12 mit schwarzem Tuch behangenen Pferden gezogen, die Pferde wurden von 12 Negern geleitet, 12 der intimsten Freunde des Verstorbenen hielten die Zügel des Leichentuchs. Sobald der Leichenzug sich näherte, entblöhten alle Umstehende die Häupter. Dem Sarge folgte eine doppelte Reihe von Wagen mit den zu der Trauerfeier geladenen Personen, darunter: der frühere Präsident Hayes, die Generale Hancock, Sherman und Sheridan, 100 Senatoren und Kongressmitglieder, die Admirale, die Gouverneure der Bundesstaaten, die Mitglieder des Kabinetts und des diplomatischen Corps, die Richter des Obertribunals, die Bürgermeister der großen Städte. Von den Familienangehörigen des Verstorbenen befand sich Niemand im Zuge, der von 10 Militärgeneralen des Staates Ohio geschlossen wurde. Alle Kirchenglocken läuteten, in angemessenen Pausen ertönten Kanonenschüsse. Am Grabe sprach ein Kaplan vom Regim. des Präsidenten ein Gebet, die deutschen Gesangsvereine trugen Choräle und Trauergefänge vor, am Schluß wurde der Segen gesprochen. Der sechs Meilen lange Weg vom Monumental Square bis zum Friedhofe war dicht mit Menschen bedeckt, ihre Zahl wird auf 250 000 geschätzt.

Obstbau-Kalender.

Nachdem wir so frühzeitige Fröste gehabt, dürfte es wohl vorkommen, daß sich von nun ab viele Obstbesitzer ganz besonders mit dem Abnehmen der Früchte beeilen, vielleicht in dem Wahne, daß die gehaltenen Früchte dem Kernobst schon geschadet und ähnliche folgende dies um so mehr thun würden. Dies ist jedoch nicht so gefährlich wie man oft meint, Früchte im letzten Reifestadium vertragen schon 1 bis 3 Grad unterm Eispunkt, ohne Schaden zu leiden. Sessentlich bekommen wir noch längere Zeit warmes Wetter und späte Sorten befinden sich dann (wenn etwas geschützte Lage) noch für einige Zeit am wohlsten auf den Bäumen. Letzteres wird gerade heuer von wesentlichem Nutzen sein, da wir jüngst so lange trübes und regnerisches Wetter gehabt haben,

wodurch jede Frucht, eine mehr, die andere minder, in ihrer Reife und dem Zuckergehalt zurückblieb, was bei schönem Wetter in mer noch zum Theil nachgeholt werden kann. Ein zu frühes Abnehmen würde auch ein baldiges Welken und kurze Dauer zur Folge haben.

Was die vom 13. bis 16. Octbr. beabsichtigte Obstausstellung betrifft, so ist es wünschenswerth, daß alle Obsthüter der Amtshauptmannschaft Ramez (Mit- und Nichtmitglieder des O.-B.-V.) sich daran beteiligten. Jeder Ort des Bezirks, auch wenn er noch so wenige Sorten baut, möchte vertreten sein, um nachstehendes Ziel zu erreichen: „Freunde und Förderer des Obstbaues sollen durch diese Ausstellung ein Bild von den bereits im Bezirke unter günstigen und schwierigen Verhältnissen erhaltenen Obsthüter erhalten; weiter soll daraus eine bessere Sortenwahl für unsere so verschiedenen Lagen und Verhältnisse hervorgehen nebst einer Ausmerzung geringerer und untauglicher Sorten. Drittens soll ein Anfang gemacht werden, den Sorten richtige einheitliche Namen zu geben, ohne welche eine schnelle Verbreitung der hervorragenden Sorten nicht gut möglich ist. Für kleine Orte mit wenig Obstbau würde es sich empfehlen, daß die Besitzer von Obst, (wenn auch nur von ein zwei Sorten) zusammengehen und ein Collectiv-Sortiment zusammenstellen, welche Arbeit der am meisten dafür Interessirte übernimmt.“

Sorten, von welchen der Besitzer überzeugt ist, daß sie geschmacklos und undankbar sind, wolle man nicht (um vielleicht das Sortiment zu vergrößern) mit zur Ausstellung bringen, sie würden da unnütz den Platz wegnehmen und die Arbeit der Herren Sortirer vermehren. Für jede auszustellende Sorte erhält der Aussteller ein Etiquett, welches so bequem hergestellt ist, daß nur die eine oder andere nicht in Anwendung kommende Frage durchstrichen, bei einigen Fragen ein Ja oder Nein dazu gesetzt werden darf und die laufende Nr. nebst Namen der Sorte (wenn er überhaupt bekannt) beizufügen ist. Außerdem ist ein Verzeichniß zu führen, worauf nur der Name des Ausstellers nebst Ort, die laufende Nr. aller Sorten und womöglich deren Namen zu bemerken ist. Wer vielleicht einen Verkauf der oder jener Sorte beabsichtigt, lege dieser Sorte extra einen blauen Papierstreifen bei, worauf er den ungefähren Vorrath und den Preis per Hectoliter angiebt. Zum Transport nach der Ausstellung packe man jede Sorte (bestehend aus 4 bis 8 Früchten in div. Größen) in eine Düte oder ein Körbchen und lege das Etiquett bei, auch geht es, wenn auf ein oder zwei Früchte die laufende Nr. mit Tinte geschrieben und (des Zerkrümmens wegen) erst am Ausstellungsplatze das Etiquett beigegeben wird. Was die Zeit der Anmeldung und Einlieferung der Früchte anbelangt, so wolle man sie pünktlich innehalten,

wenn man die ohnehin schwierige Arbeit des Sortirens und Arrangirens nicht noch erschweren will, also Anmeldung möglichst bis mit 6. October beim Cassirer Herrn Janicaud, welcher auch bei dieser Gelegenheit, nach Angabe der Sortenzahl, die Etiquetten verabreicht. Besondere Wünsche und Fragen sind an den 2. Vorstehenden W. Weiße in Ramez zu richten. W.

Marktpreise in Ramez

am 29. September 1881.

		höchster Preis.		niedrigster Preis.		Preis.	
50 Kilo	M	S	M	S	Heu	50 Kilo	M S
Korn	10	—	9	68	Stroh	1200 Pfd.	18 —
Weizen	12	—	11	47	Butter	1 Kilo	2 40
Gerste	8	21	7	86	Erbsen	50 "	10 58
Hafer	7	20	7	—	Kartoffeln	50 "	3 —
Haidekorn	9	—	8	67			
Hirse	12	36	12	—			

Zu f u h r. Korn: 120 Sack. — Weizen: 67 Sack. Gerste: 24 Sack. — Hafer: 38 Sack. — Haidekorn: 4 Sack. — Hirse: 6 Sack. — Erbsen: 8 Sack. — Kartoffeln: 6 Sack.

Kirchennachrichten.

Parodie Pulsnitz.
Dom. XVI p. Trin., den 2. Octbr. 1881
— Mitfeier des Michaelisfestes. —
predigt Vorm. Herr Oberpfarrer Dr. ph. Richter.
Nachm. Herr Diac. Grokmann.
Die Beichtrede hält der Erstere.
Der Vormittagsgottesdienst beginnt von diesem Sonntage an um 9 Uhr, die Beichte 3/4 9 Uhr.

Parodie Königsbrunn.
Dom. XVI p. Trin., den 2. Octbr. 1881.
In der Hauptkirche:
Vorm. 9 Uhr Predigt.
In der Hospitalkirche:
Nachm. 1 Uhr Predigt.

Die Volksbibliothek
ist jeden Sonntag, Vormittag von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr,
geöffnet.

Stadt-Steuererinnahme, jeden Vormittag von
8 bis 12 Uhr.

The Singer Manufacturing Co. New-York

grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt.

G. Neidlinger, General-Agent für Nord- u. Mittel-Europa u. das Russische Reich.
Hierdurch bringe ich zur Kenntniß eines geehrten Publicums, daß ich in Pulsnitz bei Herrn



Ernst Robert Boden,

Obermarkt Nr. 290, 1 Treppe,

ein Depot der Original Singer Nähmaschinen errichtet habe, um sowohl dem Bedarfe des Ortes selbst, wie dem Bedarfe der Umgebung leichter und besser genügen zu können und die Käufer an den Vorteilen theilnehmen zu lassen, welche der directer Bezug, sowie die Einrichtungen meines Geschäftes gewähren, wie solche seit Jahren in meinen Depôts in allen größeren und kleineren Städten unter allgemeiner Anerkennung bestehen.

Die Original Singer Nähmaschinen, durch alle Verbesserungen der Neuzeit auf das höchste vervollkommenet, sind heute wie von jeher das Muster und Vorbild für alle unter dem Namen „Singer“, „System Singer“ oder gar „verbesserte Singer“ u. ausgebotenen Nähmaschinen. Seit ihrer Erfindung sind die Original Singer Maschinen beständig vervollkommenet und bisher weder in der Leistungsfähigkeit noch in der Dauer und praktischen Verwendbarkeit von irgend einer Nachahmung erreicht. Ein 30-jähriges Bestehen, sowie ein fortwährend steigender Absatz, welcher im vorigen Jahre allein die Höhe von mehr als

einer halben Million

Stück erreichte, verbürgt am besten die Güte der Original Singer Maschinen und bietet dafür die sicherste Garantie. Die Original Singer Maschinen werden, bei geringer Anzahlung, gegen wöchentliche Zahlungen von 2 Mark oder monatlich 6 Mark an zu Fabrikpreisen abgegeben, und alte oder nicht brauchbare Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen; Unterricht wird gratis erteilt.

G. Neidlinger,

Bauzen, Reichenstraße 86.

Eine Oberstube mit Küche und Keller-raum ist zu vermieten und kann sofort oder Weihnachten bezogen werden.
Langgasse Nr. 21.

Ein 18gäng. Bandmühlstuhl, 5/4 Zoll Eintheilung, ist mit oder ohne Arbeit zu verkaufen in Nr. 24 zu Niedersteina.

Ein Scheffel Feld, gelegen hinter dem Sühberg, ist sofort zu verpachten und Michaelis zu übernehmen.
H. John, Schiefhauspachter.

Kleines, gutes Biergefäß, zum Einlegen passend, ist billig zu verkaufen
Brauerei Oberlichtenau.

Pulsnitz, L. Friedr. Iske Pulsnitz,

Ohornergasse, Ohornergasse,

hält sein grosses Lager in
Glas-, Porzellan- & Steingut-Waaren
dem geehrten Publicum zu reellen und soliden Preisen bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
L. Friedr. Iske.

Lager optischer Waaren.

Den geehrten Bewohnern von Pulsnitz und Umgegend empfehle mein Lager von Brillen, Klemmern, in allen Metallen, von den billigsten bis zu 30 M., Lorgnetten, Lupen, Fadenzähler, Compaß verschiedener Art u. einer geeigneten Beachtung. Zur Erhaltung und Kräftigung der Sehkraft schwacher Augen führe ich die feinsten Augengläser zu den solidesten Preisen. Durch mein großes Lager bin ich in den Stand gesetzt, jedem Kurz- oder Weitsichtigen die passende Brille zu geben, besonders nahe ich auf meine AZUR- und rauchgrauen Schutzbrillen aufmerksam. Mein eifrigstes Bemühen ist es, das Publicum reell zu bedienen, ihm für wenig Geld eine gute Brille zu bieten, für das Passen derselben leiste ich Garantie und bin jederzeit bereit, von mir entnommene, etwa nicht passende Brillen, umzutauschen, was sich bei Hauptreizen immer schlecht macht, indem, wenn Jemand eine solche horrent bezahlt hat und sie dann, da diese gewöhnlich noch schlecht ist, umtauschen will, die Leute auf's Nichtwiedersehen verschwunden sind. Alle Reparaturen in diesen Artikeln werden sofort hergestelt, da ich alle einzelnen Theile derselben vorräthig auf Lager habe.

Zugleich bringe mein Gold- und Silberwaaren-Lager, auf das Neueste und Reichhaltigste assortirt, in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll

Pulsnitz. Ed. Pötschke.

Mein Schuh- und Stiefel-Lager

aller Sorten, wie bekannt, in nur reeller Waare billigt unter Garantie halte ich einem in- u. auswärtigen Publicum bestens empfohlen.
NB. Tuch-, Gurt-, Filzpantoffel u. Schuhe sehr billig. Bestellung u. Reparatur w. schnell besorgt.
A. Planitz, Schuhmachermstr.

Ein eiserner Schüttofen ist billig zu verkaufen
Ohorn, Südelberg Nr. 97b.

Zahlungsbefehle, sowie Miethkontrakte, Schulbekenntnisse, Bagatellklagen verkauft die Buchdruckerei zu Pulsnitz.

Tanzmusik,
Sonntag, den 2. October ladet freundlich ein
Dhorm. **Friedrich Philipp.**

Gasthof zur gold. Aehre.
Sonntag, den 2. October, von
Nachmittag 4 Uhr an
Tanzmusik,
wobei mit **Kaffee** und **Plinzen**
bestens aufwartet **G. Klamm.**

Tanzmusik,
Morgen, Sonntag, den 2. Oct., wozu
ergebenst einladet
Dhorm. **Wib. Philipp.**

Zum
Einzugschmaus,
Sonntag, den 2. October, ladet alle
werthen Freunde und Gönner ganz er-
gebenst ein.
Zeichnet hochachtungsvoll
Königsbrück, 1881 **A. Ziegler.**

Grundstück-Verkauf.
Ich bin geneigt, mein in Reichenbach
bei Königsbrück gelegenes **Haus Nr. 17**,
mit Scheune, schönem Garten und
1 Scheffel Feld, unter sehr günstigen Be-
dingungen sofort aus freier Hand zu ver-
kaufen. **Friedrich Rietscher.**
Reichenbach, 28. Sept. 1881.

Auction.
Montag, den 3. October d. J.,
von Vormittags 9 Uhr an, sollen in Cat.-
Nr. 61 in Großnaundorf folgende
Nachlassgegenstände, als: weibliche Kleid-
ungsstücke, 1 Kleiderschrank, 1 Brod-
schrank, 2 Kleiderladen, 2 Bettstellen,
1 Federbett, Wäsche und noch vieles
Haus- und Wirtschaftsgeräth gegen
gleich baare Bezahlung versteigert werden.
Die Erben.

Einer geneigten Beachtung empfehle mein
Lager aller Sorten **Bürsten, Pinsel**,
und **Kämme**, desgl. **Sornmesser** zum
Obstschälen zu soliden Preisen.
M. verw. Müller,
Obermarkt.
Auch wird daselbst **Wäsche** zum Nähen
und Zeichnen angenommen. **D. D.**

Wohnungs-Veränderung.
Hiermit mache ich bekannt, daß ich nicht
mehr Rietschelstraße, sondern Dhorner-
gasse Nr. 135 wohne. Dankend für das
mir bis jetzt geschenkte Vertrauen, bitte ich,
mir dasselbe auch im neuen Local bewahren
zu wollen.
Hochachtungsvoll
M. verw. Buczek.
Gleichzeitig empfehle ich schöne neue
Bettfedern, sowie **Weißwaaren**,
Zwirne und **Cigarren** einer gütigen
Beachtung.

Dem Consum-Verein zur Nachricht, daß
Weizen-Dampfmehl
vorzüglicher Qualität angekommen
ist, welches allen freundlichst empfohlen
wird. Zu haben bei **Carl Prescher**,
Niedersteina Nr. 53.

Frisch Knochenmehl,
gestampft, gute Waare, empfiehlt **Hof-Mühle**
Oberlichtenau. G. u. B.

Bei der Niederlage des Schriften-
vereins zu Dresden und bei allen Buch-
handlungen und Buchbindern zu haben:
Sächsischer Volkskalender 1882
Preis 40 Pfennige.
(I. D. 14014.)

Der **Nachlass** des **Maurers Frenzel**,
worunter verschiedene Weinweberzeuge, soll
Sonntag, den 2. Octbr. d. J., von Nach-
mittag 3 Uhr an, in Niedersteina Nr.
62 öffentlich verkauft werden.

Für Schneider
ist in einem großen Orte ein Logis zu ver-
mieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Billard,
fast noch neu, ist billig zu verkaufen. Wo?
sagt die Exped. dieses Blattes.

Gewerbeverein Pulsnitz.

Der Familienabend des Gewerbevereins findet
Mittwoch, 12. October a. c.,
mit Concert, Theater und Ball statt. Näheres durch Circular.
J. Hermann Mütze jun., Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung!

Einem geehrten Publicum von Pulsnitz und Umgegend empfehle mein
reich assortirtes Lager von angefangenen und fertigen **Stickereien**, sowie
Stickwollen, in jedmöglichen Farben und Qualitäten. Ganz besonders aber
mache auf die beliebten **Javadecken** und die zum Stickern derselben vorzugs-
weise verwendete **persische Wolle** aufmerksam und offerire solche zu den
billigsten Preisen. **Adolph Gebler, Grossröhrsdorf,**
neben dem Gasth. z. grünen Baum.

Erste Obst-Ausstellung

für den Amtshauptmannschaftlichen Bezirk Kamenz.
Dieselbe soll vom **13. bis mit 16. Oct.** im Saale zur „Stadt Dresden“
hier abgehalten werden. Sie soll umfassen: 1) Obst aller Art, einschließlich Beeren-
obst, 2) Obstproducte und dazu nothwendige Apparate, 3) Werkzeuge für die
Obstbaumzucht.

Anmeldungen möchten spätestens bis 6. October beim Cassirer Herrn Janicaud
hier selbst erfolgen. Bei Anmeldung ist die ungefähre Sortenzahl anzugeben, wo-
rauf der Aussteller die dazu nothwendigen Etiquetten erhält. Die Ablieferung der
Früchte hat am 9. und 10. October zu erfolgen.

Der Vorstand.
von Zezschwitz. Weisse.
NB. Anmeldung und Empfangnahme von Etiquetten, Pulsnitz und nächste
Umgebung: beim Herrn Oberpfarrer Richter, Königsbrück; bei Herrn Bürgermstr.
Heinze, Großröhrsdorf; bei Herrn Schuldirector Haupt.

An der landwirthschaftlichen Schule, sowie an
der Obst- und Gartenbauschule zu **Bauken** beginnen
am 18. October d. J. neue Kurse. Nähere Auskunft ertheilt:
Der Director.
J. V. Drügger.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publicum von Pulsnitz und Umgegend die ergebene Anzeige,
daß sich meine Wohnung nicht mehr Lange gasse, sondern **Rietschelstraße**
Nr. 353 beim Herrn Tischlermeister **Hübner** befindet, und bitte ich zu-
gleich, daß mir bisher geschenkte Vertrauen, auch fernerhin zu bewahren.
Achtungsvoll **Rinna Hänsel, Schneiderin.**

Die Bildhauerei

von **Th. H. Bartsch,**
Königsbrück, am Friedhof,
empfehl ich einer geneigten Beachtung zur Anfertigung von
Grab-Monumenten
in allen vorkommenden Steinarten, bei allseitig anerkannt geschmackvoll-
ster correcter Ausföhrung und mäßiger Preisstellung.
Anfertigung aller Bauartikel in Stein.

Die von uns fabricirte

Margarin-Butter,

präparirt in Gera 1881 mit der silbernen Medaille, welche nach der Untersuchung
und dem Gutachten der Königl. Centralstelle für öffentliche Gesund-
heitspflege zu Dresden und des öffentl. chemischen Laboratoriums
des Herrn Dr. Geißler zu Dresden einen größeren Fettgehalt und eine
längere Haltbarkeit als gute Naturbutter besitzt u. von gleichem Geschmack u.
Aussehen wie letztere ist, kann als vollständiger Ersatz einer guten Koch-
Butter angesehen werden.

Wir beabsichtigen in Pulsnitz Commissionlager zu errichten, welche den Detail-
verkauf in 1 Pfund-Stücken, per Pfund 80 S., übernehmen und bitten Res-
pectirende sich an uns direkt wenden zu wollen.
Dresden-Neustadt October 1881.

Heinsius & Kursawe,
Dresdener Margarin-Butter-Fabrik.

Chamottsteine & Thonröhren

anerkannt bestes Fabrikat, Krippen, Platten, Pflaster- und poröse
Steine.
H. Schomburg,
14756. **Margarethenhütte bei Bautzen.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme am Begräbnisstage un-
serer theuren Entschlafenen, der

Frau Klara Frank, geb. Huhle,

sagt — zugleich im Namen aller trauernden Hinterlassenen —
innigsten Dank,

Pulsnitz, am 29. Sept. 1881.

der tietgebeugte Gatte
Bürgerschullehrer **P. P. Frank,**
Turnpl. a. Gymnasium u. Realschule I. O.
zu Zwickau.

Hierzu eine Beilage.

Gasthof z. Pulsnitz N.-S.

Morgen Sonntag,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **S. Menzel.**

Wagenverkauf.

Ein gebrauchter **Korbwagen** mit
Verbed und Federn, ein **Amerikan**, 4spig,
ein **Korbwagen** ohne Federn, sowie ein
starker und ein schwacher **Wirtschafts-**
wagen stehen wegen Mangel an Platz
preiswerth zu verkaufen beim Schmiede-
meister **Bienstein** in Königsbrück.

Kalender 1882,

Almanache,
Lampen-Schirme,
in den neuesten Fagons,
Spiellarten,
Düten- & Packpapier
empfehl billigt
Robert Lindenkreuz,
Pulsnitz, untere Lange gasse.

Für Stellmacher

ist in einem großen Orte eine sichere
Gründung zu finden. Wo? sagt die Exped.
dieses Blattes.

Ein **Feld** und eine **Wiese** ist zu ver-
kaufen **Schießgasse Nr. 227.**

Die diesjährigen

Michaelispachtgelder

für Pulsnitzer Rittergutsgrundstücke sind
in der Zeit vom **1. bis 8. October**
a. c. an mich in meiner neuen Wohn-
ung,
am **Bahnhofe, im Hause des**
Herrn Schackert, 1 Treppe,
zu berichtigen.
Pulsnitz. **Rendant Hänsch.**

2 Mädchen vom Lande,

19 Jahre alt, können in der Nähe von
Pulsnitz sofort Stellung erhalten. Aus-
kunft ertheilt
Carl Schüge,
Pulsnitz M. S.

Ein ordentliches **Kindermädchen** wird
zum sofortigen Antritt gesucht von
Hugo Leisner,
Katalan.

Ein geübter **Arbeiter** auf breiten
Grünern wird gesucht. Zu erfragen in
der Exped. d. Bl.

Zuchtige

Belpelarbeiter

werden zum sofortigen Antritt gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

In der Nacht des 27. Sept. wurde
durch Steinwurf eine auf meinem Garten-
hause befindliche, große Kaffeekanne be-
schädigt.

15 Mk. Belohnung

zur Ermittlung des Thäters.
Georg Vordsdorf, Töpfermeister.

Verlaufen hat sich Sonntag
ein kleines, gelbbrau-
nes, langhaariges Hündchen mit glattem,
schwarzem Kopf und gelben, glatten Pfötchen.
Wiederbringer erhält sehr gute Belohnung.
Rittergut Lieske, 27. Sept. 1881.

Ein schwarzes Tuch-Jaquett wurde
am Jah markte vom Herrnhause bis
Lange gasse verloren. Abzugeben gegen
Belohnung in der Exped. d. Bl.

Die gegen den Gutsbesitzer **Gottlieb**
Fiebig in Reichenbach ausgesprochene
Beleidigung nehme ich durch friedensrichter-
liche Vermittelung hiermit reingst zurück.
Reichenbach, den 28. Sept. 1881.
Moritz Hüfzig.

Heute früh schied unser lieber **Siegfried**
aus dem Leben.

Pulsnitz M. S., 30. September 1881.
Die trauernden Eltern
A. Grossmann, Lehrer,
und Frau.